Lagebericht 2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Allgemeine Informationen

Seit nunmehr 25 Jahren ist das Unternehmen im Bereich Personaldienstleistungen erfolgreich tätig. Es wurde als Einzelunternehmen gegründet und wird seit 1.1.2011 in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung betrieben.

Die Zellner Personal Lösungen GmbH versteht sich als idealer Partner für Arbeitssuchende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite.

Im Rahmen der Personalvermittlung wird das gesamte Bewerbungsmanagement im In- und Ausland übernommen, Anforderungsprofile erstellt, die Stelle veröffentlicht und sämtliche Kontakt- bzw. Bewerbungsgespräche geführt. Das Unternehmen erstellt Potenzialanalysen, führt Assessment-Center und Stresstests durch und unterstützt im Bedarfsfall bei Vertragsverhandlungen. Auf Wunsch wird auch auf dem Weg der Personalentwicklung begleitet, Mitarbeitergespräche geführt, Führungskräfte gecoacht und bei Change-Management Prozessen mitgewirkt. Bei Bedarf wird auch bei Outplacement-Maßnahmen und Exit-Gesprächen unterstützt.

Der Schwerpunkt der Vermittlung liegt bei gewerblichen, technischen aber auch kaufmännischen Berufen.

Bereits 2009 hat Zellner Personal Lösungen GmbH die SCP-Zertifizierung des TÜV AUSTRIA,erhalten, die bis 4. August 2021 gültig war. Das SCP-Zertifikat des TÜV AUSTRIA bietet für diesen Standard ein akkreditiertes Zertifizierungsverfahren unter Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekte (SGU) bei Personalbereitstellern. Eine Aktualisierung wurde bisher aus Kostengründen nicht veranlasst, die Zellner Personal Lösungen GmbH erfüllt weiterhin die Voraussetzungen vollumfänglich.

Seit Jahren verfügt das Unternehmen über eine ANKÖ-Zertifizierung, sodass die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zweifellos belegt sind.

Kunden können sich darauf verlassen, dass die von der Zellner Personal Lösungen GmbH überlassenen Mitarbeiter nach einem stringenten Sicherheitsmanagement-system geschult und überwacht sind. Sie sind somit in der Lage, ihren Standard in Bezug auf Arbeitssicherheit durch eine unabhängige Bewertung nachzuweisen.

Ein nachweisbares und gelebtes SGU-System gewährleistet eine rechtliche Absicherung, motivierte und geschulte MitarbeiterInnen, eine erfolgreiche Sicherheitsorganisation sowie eine wettbewerbsfähige Unternehmensorganisation bei Zellner Personal Lösungen GmbH.

Gemeinsam mit der Tochterfirma TPS-Technik Personal Service Personalbereitstellung u. Handels GesmbH verfügt das Unternehmen über etwa 1.000 Mitarbeiter bzw. 150 aktive Kunden in mehreren Branchen, allen voran Bau und technische Industrie. Während die Größe des Betriebs wertvolle Synergien ermöglicht, schafft die Breite des Geschäfts Sicherheit auch in unsicheren Zeiten.

1.2. Geschäftsverlauf

Umsatzerlöse:
Der Vorjahresumsatz von EUR 39.962.589,99 konnte im Jahr 2025 um 1,07 % gesteigert werden und beträgt EUR 40.390.299,75.

Personalaufwand:
Um die Kosten zu begrenzen und gleichzeitig Wachstum zu erzielen, schichtete das Unternehmen in den letzten Monaten interne Personalressourcen um – weg von der minder lukrativen Vermittlungstätigkeit hin zum Überlassungsgeschäft. Die internen Personalkosten sind dabei konstant geblieben.

Ordentliches Betriebsergebnis:
Das ordentliche Betriebsergebnis liegt bei € 1.704.800,59 (VJ TEUR € 2,525).

Finanzergebnis:
Das jährliche Finanzergebnis wird maßgeblich durch An- und Verkäufe von Wertpapieren beeinflusst.

Den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen EUR 2.222.618,47 (VJ TEUR 1,168) davon Zuschreibungen 42.201,00 (VJ TEUR 0) stehen Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 853.130,70 (VJ TEUR 1,262), davon Abschreibungen EUR 567.415,27 (VJ TEUR 202) gegenüber.

In Summe beläuft sich das Finanzergebnis 2025 auf EUR 2.470.082,68 (VJ TEUR 86).

Die stillen Reserven aus Finanzanlagen betragen zum Stichtag EUR 950.236,90 (VJ TEUR 1.029).

Analyse mittels finanzieller Leistungsindikatoren

Anhand von einigen Kennzahlen, die zusammen das Informationspotential der Bilanz weitgehend ausschöpfen, wird eine Analyse des wirtschaftlichen Zustandes des Unternehmens durchgeführt. Obwohl die angeführten Sollwerte abhängig von der Branche, der Betriebsgröße, der Region und vielerlei anderen Einflüssen sind und daher jede für sich nicht überbewertet werden sollte, können sie im Konnex durchaus zu einer Bonitätsbeurteilung herangezogen werden.

Kapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum durchschnittlichen Eigenkapital.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{EGT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$$

2025: 45.97 % 2024: 32,77 %

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen (Finanzergebnis) und vor Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapital.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{EBIT (Betriebsergebnis)}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$$

2025: 10,10 % 2024: 17,12 %

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Dies ist ein Indikator für die Kapitalkraft und damit die Stabilität des Unternehmens. Sie sollte im Allgemeinen über 20% liegen, um ein "gesundes" Finanzierungsverhältnis und damit ausreichende Stabilität zu dokumentieren und sollte nach den geltenden Richtlinien des URG nicht unter 8 % liegen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

2025: 51.26 % 2024: 57,12 %

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

Die Nettoverschuldung errechnet sich aus dem verzinslichen Fremdkapital abzüglich der liquiden Mittel

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

$$\text{Gearing (in \%)} = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$$

2025: 41,10 % 2024: 13,61 %

In obige Berechnung sind die Wertpapiere, die als Kreditbesicherung dienen, nicht einbezogen. Der aktuelle Depotwert beläuft sich auf EUR 6,934.685,61 (VJ TEUR 4,035).

Mit Einbeziehung dieser kurzfristig realisierbaren Mittel liegt sowohl 2025 als auch 2024 keine Nettoverschuldung vor.

Working Capital Ratio

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen finanziert werden kann. Liegt der Wert über 100%, ist ein Teil des Umlaufvermögens langfristig finanziert. Das ist positiv, da Unternehmen in diesen Fällen nicht gleich in Zahlungsschwierigkeiten geraten:

$$\text{Working Capital Ratio (in \%)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

2025: > 100 % 2024: > 100 %

Cash-flow in Prozent vom Umsatz

Das Verhältnis des in der Cash-flow Rechnung ermittelten Cash-flow aus dem Ergebnis zum erzielten Umsatz gibt Aufschluss über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Liegt dieser Prozentsatz über 5%, kann von einer ausreichenden Leistungsfähigkeit ausgegangen werden.

$$CashFlow\ */\ Umsatz = \frac{CashFlow}{Umsatz}$$

2025: 9,29 % 2024: 5,92 %

** Der Cash-flow wurde vereinfacht nach der traditionellen Methode (Praktiker-Formel) erhoben.*

Die angeführten nominellen Werte sind jährlich erheblich durch die Bewertung (Zu/Abschreibungen) der Wertpapiere im Umlaufvermögen verzerrt.

2. Bericht über die aktuelle und zukünftige Entwicklung sowie Risiken

Der externe Mitarbeiterstand entwickelte sich auch in den vergangenen 12 Monaten sehr unterschiedlich. Weiterhin verzeichnet die Bauabteilung ein dynamisches Wachstum; ihre Positionierung als starker und zuverlässiger Player in der Bauwirtschaft des Großraums Wien konnte sie eindrucksvoll behaupten. Währenddessen leiden Technik und Gastronomie unter Zurückhaltung seitens ihrer Kunden. Die allgemeine Auftragsschwäche in der Industrie schlägt sich mittlerweile auch im Überlassungsgeschäft nieder. Den Großkunden aus der Gastronomie veranlasste der Iran-Krieg gar zu einem radikalen Zurückfahren des Auftragsvolumens.

Dazu die Zahlen vom 15. Juli (2025 → 2026):

Bau:	464	→	544
Technik:	97	→	87
Gastronomie:	61	→	23
	622	→	654

Auf den ersten Blick scheint inzwischen eine große Abhängigkeit vom Erfolg in der Bauwirtschaft zu bestehen; dank der Übernahme der Firma TPS vor wenigen Jahren ist die Unternehmensgruppe aber nach wie vor ausgewogen zwischen Bau, Technik und anderen Bereichen aufgestellt.

2026 erging die Entscheidung alle Gesellschaften auf ein ERP basierendes IT-System umzustellen. Damit gelingt es langfristig den gesamten Recruiting Prozess von der Stellenausschreibung über Bewerberauswahl zu optimieren und mit nachfolgenden Geschäftsprozessen Fakturierung, Personalrechnung, Rechnungswesen und Controlling zu zentralisieren und zu vernetzen.

3. Forschung und Entwicklung

Die Mitarbeiter werden wie bisher in den eigenen Räumlichkeiten ausgebildet. Hierfür stehen ein eigener Seminarraum und ausreichende Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Eine eigene Forschungs- oder Entwicklungsabteilung ist nicht vorhanden und auch nicht geplant.

4. Zweigniederlassungen § 243 Abs 3 Z 4 UGB

Die ZELLNER Personal Lösungen GmbH betreibt keinen zusätzlichen Standort neben dem Firmensitz in Wien.

5. Allgemeiner Risikobericht (wesentliche Risiken und Ungewissheiten)

Das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung sowie den einzelnen Abteilungsleitungen. In wöchentlichen Jour-Fixe-Terminen wird an die Geschäftsführung berichtet. Das 2017 durch einen eigens geschaffenen Posten intensivierte Controlling überwacht die Effizienz der Abläufe, erstellt laufend Analysen und Prognosen und meldet die Entwicklung wichtiger Kennzahlen an die Geschäftsführung. (Im Zuge der aktuellen ERP-Systemumstellung ist das gewohnte Monitoring vorübergehend eingeschränkt.)

Wesentliche Risiken sind – unter Beibehaltung der derzeitigen gesetzlichen Rahmen- und Förderbedingungen – aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Dem branchenspezifischen Risiko durch den Preisdruck vom nationalen Mitbewerb und auch durch Billiglohnkräfte aus den angrenzenden Nachbarländern kann die Zellner Personal Lösungen GmbH nach wie vor mit ihrer klaren Marktpositionierung trotzen, die sich in der Vermittlung von qualifiziertem und laufend geschultem Personal widerspiegelt.

Aufgrund einer ausgeglichenen Zahlungsgebarung mit Debitoren und Kreditoren besteht kein Liquiditätsrisiko. Ein zeitnahes Debitorenmanagement versucht, Zahlungsschwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und Ausfälle zu verhindern. Überdies sind etwaige Ausfälle durch einen Versicherungsvertrag mit Acredia gemindert.

Unter den gegebenen Umständen und aus aktueller Sicht ist die Unternehmensfortführung nicht gefährdet. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Anhang zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Wien, 18. September 2026

Ernst Zellner, e.h.